

Pressemitteilung

Glasfaserausbau in Rohr geht in die nächste Runde -Akquise durch die Telekom für Hausanschlüsse-

Am 13. Mai 2022 konnten Erster Bürgermeister Felix Fröhlich und die gemeindliche Breitbandpatin Alexandra Keller den Zuwendungsbescheid für den staatlich geförderten Glasfaser-Breitbandausbau im Gemeindegebiet vom Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker im Rahmen einer virtuellen Übergabe entgegennehmen. Nach dem Abschluss des ersten Förderverfahrens, bei dem noch nicht alle Haushalte mit Glasfaser bis ins Haus (FTTH) angebunden werden konnten, war es für die Kommune selbstverständlich, so schnell wie möglich die Fördervoraussetzungen nach der Bayerischen Gigabitförderrichtlinie auszuloten. Der Markterkundung schloss sich das sogenannte Auswahlverfahren an, auf welches hin sich zwei Bewerber für einen geförderten Ausbau im sogenannten „Wirtschaftlichkeitslückenmodell“ beworben haben. Die umfangreiche Wertung der Angebote, unterstützt durch das „Breitbandberatungsbüro Bayern“ aus Neumarkt und das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung ermittelte die Telekom Deutschland GmbH als wirtschaftlichsten Anbieter. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der Telekom erfolgte im Juli 2022.

Die vergangenen Monate hat die Telekom genutzt, alle notwendigen Planungsschritte in die Wege zu leiten. Derzeit werden zudem alle Hauseigentümer, deren Anwesen im Rahmen des laufenden Verfahrens mit Glasfaser angebunden werden von der Telekom schriftlich darüber informiert, dass sie ihren kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss beantragen können. Einige Rückfragen bei der Gemeinde lassen vermuten, dass etwas Unsicherheit dahingehen zu bestehen scheint, ob das Anschreiben der Telekom „ernst“ zu nehmen sei oder ob es sich hier um ein unseriöses „Fake-Schreiben“ handelt. „Dem ist definitiv nicht so“, beruhigt die gemeindliche Breitbandpatin Alexandra Keller und rät jedem Hauseigentümer, den kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss auf jeden Fall zu beantragen, wertet er doch jede Immobilie auf und ist zudem nicht mit einem Telefonvertrag verbunden.

Im jetzigen Verfahren erhalten die Gemeindeteile Weiler, Leuzdorf, Kottensdorf, Gustenfelden, Nemsdorf, Göckenhof, Gaulnhofen, Zwieselhof und die Adressen Am Golfplatz 1 und 11 spätestens bis Sommer 2026 Glasfaser bis ins Haus. Mit FTTH bereits versorgt

sind die Gemeindeteile Dechendorf, Unterprünst, Wildenbergen, Leitelshof, Hengdorf, das Gewerbegebiet in Rohr und ein unlängst erschlossenes Baugebiet sowie der östliche Teil von Regelsbach.

Weshalb sind die restlichen Gemeindeteile Prünst und Regelsbach sowie Rohr und Christenmühle (noch) nicht dabei. Dies hat im Falle von Prünst und Regelsbach insbesondere zunächst den Grund, dass die damalige Rückmeldung eines zwischenzeitlich nicht mehr auf dem Markt tätigen Netzbetreibers ergeben hat, dass hier die in der Bayerischen Gigabitförderrichtlinie geforderten Bandbreiten zumindest für Privathaushalte bereits gewährleistet werden können. Was den Gemeindeteil Rohr anbelangt würde sich bei einem Ausbau über das Bayerische Förderprogramm insbesondere die „Schwachstelle“ des Programms aufzeigen: Diese besteht darin, dass der Ausbau von Privathaushalten, die jetzt bereits über 100 Mbit/s verfügen, nicht förderfähig ist. Dies würde beispielsweise bedeuten, dass in einem Straßenzug, in dem dies der Fall ist, dort jedoch ein Gewerbebetrieb wäre der einen förderfähigen Anspruch auf 200 Mbit/s hätte, nur der Gewerbebetrieb angeschlossen würde. Die Privathaushalte würden sozusagen „in die Röhre“ schauen, obwohl die Glasfaserstrecke direkt bei ihnen vorbeiführt, es sei denn, die Gemeinde trüge die Kosten für den Privathaushaltanschluss oder der Private selbst. Dies käme gewissermaßen einem „Scheuklappenausbau“ gleich, der nicht vermittel- bzw. finanzierbar wäre.

Selbstverständlich arbeitet die Gemeinde mit Hochdruck daran, auch die restlichen Ortsteile Prünst und Regelsbach sowie Rohr und Christenmühle mit Glas bis ins Haus zu versorgen. Idealerweise findet sich für diese Bereiche ein Netzbetreiber der eigenwirtschaftlich ausbaut oder der Ausbau erfolgt erneut über mit Hilfe staatlicher Fördergelder – dann im Rahmen des Bundesförderprogramms, welches ab 2023 die sogenannte Aufgreifschwelle von 100 Mbit/s für Privathaushalte hat wegfallen lassen und in welches die Gemeinde Rohr bereits eingestiegen ist.

Kontakt:

Alexandra Keller
Alte Gasse 1, 91189 Rohr
Telefon: 09876/9775-16
alexandra.keller@rohr-mfr.de

